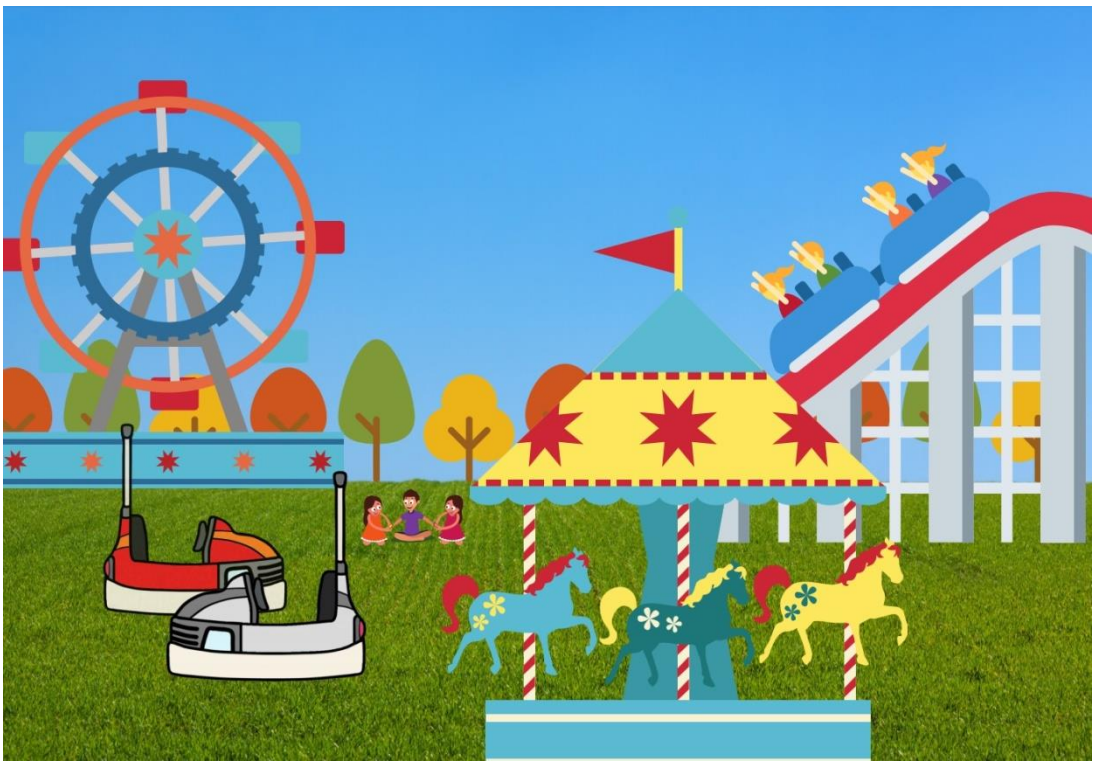
Wer an Kirmes denkt, hat gleich den Geruch von Zuckerwatte, Popcorn und gebrannten Mandeln in der Nase. Während der Kirmessaison, von Frühjahr bis Herbst, ziehen Schausteller in ganz Deutschland mit ihren Karussells, Schießständen und Riesenrädern durch Städte und Dörfer.
Die vielen Kirmessen und Jahrmärkte sind für die Deutschen von großer Bedeutung. Jährlich werden sie in Deutschland von fast 180 Millionen Menschen besucht.

1. **Woher kommt der Name ‚Kirmes'?**

Das Wort ‚Kirmes' ist eine Abkürzung und hat seinen Ursprung im Mittelalter. Damals gab es ein großes Fest, wenn eine neue Kirche geweiht wurde. Diese Messe nannte man Kirchweih. Im Laufe der Jahre wurde *Kirchmesse* dann zu *Kirmes*.

- **Auf dem Bild seht ihr verschiedene Fahrgeschäfte. Wie heißen diese Attraktionen auf Deutsch?**
  Das Riesenrad, der Autoscooter, das Karussell, die Achterbahn
- **Welche anderen Fahrgeschäfte auf der Kirmes kennt ihr?**



2. Die Fahrgeschäfte

Mit ihren ausgeprägten Farben, Formen, Lichtern und aufgemalten Figuren fallen sie sofort auf: die Fahrgeschäfte. Der eine findet sie großartig und der andere wird schon krank, wenn er sie nur sieht.
Im Video probiert WDR-Präsentator Thorsten Lenze verschiedene Fahrgeschäfte auf der Düsseldorfer Rheinkirmes aus. Seht euch das Video ab Minute 0:59 an und beantwortet die Fragen.

- **Wie lange ist die Fahrstrecke des Fahrgeschäfts *Wilde Maus XXL*? Welche Geschwindigkeit erreicht es?** (01:28)
  600m Fahrstrecke und 60km/h
- **Wie viel Beamte sind im Einsatz auf der Kirmes?** (02:12)
  Täglich bis zu 100 Beamte
- **Wieso möchte der Betreiber der Wildwasserbahn Thorsten nicht sagen, wo er sich am besten hinsetzen soll, damit er nicht nass wird?** (02:45)
  Weil sonst alle Besucher vorne oder hinten sitzen wollen.
- **Wie viele Besucher werden auf der Kirmes erwartet?** (03:46)
  Rund 4 Millionen Besucher

3. Die Menschen hinter den Fahrgeschäften

Eine Kirmes ist nicht immer am gleichen Ort. Die Süßwarenstände und Fahrgeschäfte werden von Kirmes zu Kirmes transportiert und nur für eine kurze Zeit an einer Stelle eingerichtet. Die Betreiber dieser Geschäfte nennt man Schausteller. Während der Kirmessaison leben sie in Wohnwagen. Obwohl es schön zu sein scheint, immer inmitten von Musik und gut gelaunter Menschen zu sein, ist es ein harter Job.
Im folgenden Text erfahrt ihr, wie das Leben von Jugendlichen aussieht, deren Eltern Schausteller sind.

Es ist gerade hell geworden an diesem kühlen Herbstmorgen. Um 7.30 Uhr hält ein Kleinbus an der Wiesn und bringt die Buben und Mädchen in eine Hauptschule. Die Saison der Schausteller dauert in der Regel von April bis Ende Oktober. Während der Tournee besucht ein großer Teil der Kinder wechselnde Schulen.

„Manchmal ist es schwierig, weil wir beim Lernstoff nicht immer auf dem gleichen Stand sind wie die anderen“, sagt Michelle Dehner. Die 13-Jährige geht in die achte Klasse. Fremd ist sie in der Gruppe nicht, schließlich kommt sie jedes Jahr während der Wiesn-Zeit. „Ich kenne dort alle, aber meine eigentlichen Freunde sind die Kinder der anderen Schausteller.“

Belinda Stey (13) sieht aber auch die Vorteile des Wander-Lebens: „Es ist abwechslungsreich. Ich will später selber auch Schaustellerin sein.“ Ein Leben ohne Volksfeste kann sich auch Jordan Ams (13) nicht vorstellen. „Ich kenne nichts anderes. Mir gefällt es super.“ „Ich habe im Wohnwagen mein eigenes Zimmer. Alles ganz normal.“

Maximilian Steinker (17) geht auf ein Münchner Gymnasium. Seine Eltern betreiben eine Schießbude und leben auch im Winter in München. Während der Wiesn-Zeit bleibe ihm allerdings nicht so viel Zeit zum Lernen, gute Noten habe er trotzdem. „Nachmittags helfe ich am Schießstand.“ Langweilig sei es nie geworden. „Wir dürfen mit allen Fahrgeschäften fahren so viel wir wollen.“ Nächstes Jahr will er Abitur machen, vielleicht studieren. Dann steht für ihn aber fest: „Ich übernehme mal die Schießbude“. Da ist er aufgewachsen, das ist sein Zuhause.

- Von welchem Volksfest ist hier die Rede?
  Das Oktoberfest in München.
- Fasse zusammen: Was sagen Belinda, Jonas und Maximilian?
- Könnt ihr euch vorstellen, so wie diese Schausteller-Kinder zu leben? Was wäre der größte Unterschied zwischen dem Schaustellerleben und eurem jetzigen Leben? Diskutiert mit eurem Nachbarn.

<u>Verwendet diese Redemittel</u>
Das Schaustellerleben scheint mir toll/blöd/komisch/okay, weil …
Der größte Unterschied zwischen dem Schaustellerleben und meinem jetzigen Leben wäre …